



VOM UBA ANERKANTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e.V.

P R E S S E - I N F O

Andrea Goller
prellbock_presse_AG@mail.de

Andreas Müller-Goldenstedt
prellbock_presse_amg@mail.de
0049 1781806932

Prellbock Altona e.V.
Nernstweg 34
22765 Hamburg

www.prellbock-altona.de
info@prellbock-altona.de



**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**



So vertreibt man Fahrgäste

**Baustellenterror:
Deutsche Bahn sperrt
Bahnstrecke von Hamburg
nach Pinneberg für
fast einen Monat**

3.3.2025 Pressemitteilung von Prellbock-Altona e.V. zur umfassenden Sperrpause wegen Bauarbeiten zwischen Hamburg Hbf./Altona und Pinneberg im März 2025

Pünktlich vor Beginn der Hamburger Frühjahrsferien, in denen vielleicht viele mit der Bahn verreisen wollen, sperrt die Deutsche Bahn mal wieder die wichtigste Bahnlinie von Hamburg nach Schleswig-Holstein. Begründet werden die Sperrungen mit Arbeiten für den Bau des überflüssigen Bahnhofs Diebsteich. Die Sperrungen sollen vom 7. bis 22.3.2025 dauern. Schilder am Bahnhof Diebsteich kündigen sogar einen längeren Sperrzeitraum an: vom 5. bis 28.3.2025

Betroffen von den Streckensperrungen sind:

- ▶▶ Die RE Linien 7 und 70 nach Kiel/Flensburg und nach Kiel. Sie fallen zwischen Hamburg Hauptbahnhof und Pinneberg aus. Reisende müssen die S-Bahn nehmen.
- ▶▶ Die RE 6 Linie nach Westerland/Sylt verkehrt nicht mehr ab Hamburg-Altona, sondern nur von und ab Pinneberg. Da der Bahnhof Pinneberg als Durchgangsbahnhof dem Aufkommen an Zügen, die dort wenden müssen, nicht gewachsen ist, wird die DB einzelne Züge sogar schon in Elmshorn aussetzen und wenden lassen.
- ▶▶ Fernzüge nach Kiel enden bereits im Hamburger Hauptbahnhof.



- ▶▶ Die Linie RB 71 zwischen Hamburg-Altona und Wrist/Itzehoe sowie die Linie RB 61 zwischen Hamburg-Hauptbahnhof und Itzehoe verkehren ebenfalls nur bis/von Pinneberg. Auch hier werden die Reisenden auf die ohnehin schon überfüllte S-Bahn verwiesen, die ab 20.00 Uhr nur noch im 20-Minuten-Takt verkehrt.
- ▶▶ Zusätzlich fallen einzelne RB-Züge gänzlich aus, besonders in den Tagesrandlagen, und werden durch Schienenersatzverkehr mit Bussen ersetzt.
- ▶▶ Der Eurocity von Hamburg nach Kopenhagen verkehrt nur von/bis Pinneberg!
- ▶▶ Die Fernzüge, die von Berlin/Dresden, Köln, Frankfurt und Karlsruhe bis nach Westerland verkehren, entfallen komplett! Und gerade während der Ferienzeit fallen die Autoreisezüge ersatzlos aus.
- ▶▶ Alle Fernzüge, die in Hamburg-Altona ein- und ausgesetzt werden, verkehren nur bis Hauptbahnhof.

Prellbock-Altona stellt dazu fest:

1. Wie üblich sind die Fahrgäste die Leidtragenden der umfassenden Streckensperrungen, im Eisenbahnerdeutsch Sperrpausen genannt, deren Längen einzig und allein der unkoordinierten Baustellenplanung der Deutschen Bahn geschuldet sind.
2. Eine Entschädigung der Fahrgäste, besonders der Pendler, für die mindestens 30 Minuten längere Fahrzeit pro Strecke, ist nicht vorgesehen.
3. Die Aufgabenträger, in diesem Fall HVV und NahSH, die für den Nahverkehr zuständig sind, üben keinen Druck auf die DB aus, die Baustellen effektiver zu planen und die Sperrpausen auf einzelne Tage zu begrenzen.
4. Die DB-Geschäftspolitik, die Gleisbauarbeiten nicht mehr unter dem rollenden Rad durchzuführen, wie es z. B. bei den Bahngesellschaften in Österreich und der Schweiz üblich und seit 150 Jahren bewährte Praxis im Bahnbereich ist, resultiert daraus, dass die DB immer häufiger für den Eisenbahnbaubetrieb unqualifizierte Arbeiter von Fremdfirmen einsetzt.
5. Die umfassenden Einschränkungen des Zugangebotes sind nur notwendig, weil die einzig logische Umleitungsstrecke für die Verkehre in den westlichen und nördlichen Landesteil von Schleswig-Holstein, nämlich die Bahnstrecke von Bad Oldesloe nach Neumünster, nur eingleisig und nicht elektrifiziert ist. Seit mehr als 10 Jahren fordern Prellbock wie auch Fahrgastverbände den zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung dieser wichtigen Umleitungsstrecke. Aber weder die DB noch Schleswig-Holstein haben dieses Projekt mit der nötigen Priorität vorangetrieben. Die Konsequenz davon ist, dass Schleswig-Holstein bei Störungen auf der Hamburger Verbindungsbahn oder Bauarbeiten auf der Bahnstrecke von Altona nach Elmshorn komplett von Fernverkehr abgeschnitten ist.

Dazu Michael, Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e. V.:

„Das seit einigen Jahren regelmäßig aufs Neue aufgeführte Trauerspiel der Deutschen Bahn, dass pünktlich zu Beginn der Frühjahrsschulferien wichtige Bahnverbindungen eingeschränkt oder gar vollständig gekappt werden, muss ein Ende haben. Die Politik und die politisch besetzten Aufgabenträger müssen die DB endlich dazu zwingen, vor umfassenden Streckensperrungen, wie wir sie jetzt zum wiederholten Maße erleben und künftig noch häufiger erleben werden, die Umleitungsstrecken so auszubauen, dass diese den größten Teil der Verkehre aufnehmen können. Gelingt das nicht, sind Sperrpausen auf einzelne Tage zu beschränken. Das Geheul in der Politik, aber auch der Wirtschaft wäre unüberhörbar, würde die Autobahngesellschaft die A1 von Bargtheide bis Harburg für einen Monat komplett sperren. Im Bahnbereich nimmt man solche Sperrankündigungen mit einem Schulterzucken als quasi unabwendbar hin. Das Resultat wird sein: Die Bahnreisenden wenden sich von der Bahn ab und wieder dem Auto zu!“